

# Südostasien - Singapur



Dauer  
140

Route  
98



**Reisetermin**  
02.07.14 - 18.11.14  
Anmeldeschluss 31.01.14

Diese phantastische Tour bietet Ihnen die Möglichkeit, in 140 Tagen das fernöstliche Singapur zu erreichen - eine Entdeckungsreise, die an Exotik und Abenteuer kaum zu überbieten ist.

Bereits im Juli brechen wir auf, um Russland und Sibirien vor Wintereinbruch zu durchqueren. Durch die Mongolei und die Wüste Gobi geht es nach China. Im "Reich der Mitte" über Peking nach Shanghai am Pazifik geht es weiter in die wundervolle Landschaft um Guilin im Süden Chinas, die einen besonderen Platz in der chinesischen Kultur und Geschichte einnimmt.



Nach Vietnam, das jeden mit seinem Charme in den Bann ziehen wird, geht es weiter der Sonne entgegen. Jahrtausende alte Kultur in malerischer Landschaft sowie etwas Strandidylle lassen kaum Gedanken an das weihnachtlich kalte Europa aufkommen. Kambodscha, mit dem Kulturerbe Angkor Wat stellt einen krassen Gegensatz zum kommerziellen Spätourismus Thailands dar.

Malaysia mit Penang und Kuala Lumpur zeigt uns die „Moderne“ noch in ländlicher und urtümlicher Gesellschaft, stimmen uns aber schon auf das südostasiatische Wirtschaftszentrum Singapur ein.

## Programm:

**1. - 8. Tag** **1450km**  
**Warschau (PL) - Minsk (BY) - Moskau (RUS)**

Unsere Traumreise beginnt in Warschau, der Hauptstadt Polens, und führt gleich zur Heldenstadt Brest, wo uns das weißrussische Begleiteteam für den ersten Teil der Reise in Empfang nimmt. Die in der Nachkriegszeit komplett neu aufgebauten Hauptstadt Minsk, die zum Teil aus Plattenbauten und zum Teil aus breiten Boulevards umsäumt von echter sowjetischer Architektur besteht, werden wir als nächstes besuchen. Die als Rollbahn bekannte Haupttrasse ostwärts führt nach Russland. Nach Smolensk ist der nächste Stopp in Moskau. Für die Weltmetropole an der Moskwa haben wir zwei Tage Programm.

**9. - 14. Tag** **1750km**  
**Moskau - Miass (RUS)**

Städte, deren Namen geläufig sind, werden ein Gesicht bekommen: Nishnij Novgorod, die alte Festungs- und Handelsstadt und Kazan, die

Hauptstadt Tataristans und Zentrum des Islams in Russland. Ufa, die Heimat der Baschkiren liegt nur 100km westlich des Urals, was bedeutet: In Miass verabschieden wir uns für die nächsten Monate von Europa.

**15. - 21. Tag** **1750km**  
**Miass - Nowosibirsk (RUS)**

Nach Miass erreichen wir die offizielle Asien-grenze und reisen jetzt durch Sibirien. Die M53 - die einzige Straße zwischen Moskau und Wladiwostok - führt immer wieder entlang der Transsibirischen Eisenbahn. Über Omsk, Barabinsk und weiter durch verwaiste Landschaften und kleine russische Dörfer mit buntbemalten Holzhäusern kommen wir zur sibirischen Metropole Nowosibirsk.

**22. - 28. Tag** **1900km**  
**Nowosibirsk - Irkutsk (RUS)**

„Go East“, denn die nächsten 2000 Kilometer überwinden wir im stetigen auf und ab über Straßen, unter denen ewiger Frost herrscht. Der Weg führt durch Taiga und Tundra, Wälder und

Steppen und über reißende Ströme der Weiten Sibiriens. Irkutsk am Südwestende des Baikalsee war schon zu Zarenzeiten ein bedeutender Verkehrs- und Handelsplatz.

**29. - 34. Tag** **650km**  
**Irkutsk - Ulan Ude (RUS)**

Zügig Sibirien zu durchqueren war das Ziel – der Lohn sind zwei Tage Erholung am Baikalsee. Jetzt stehen auch immer wieder kürzere Etappen auf dem Reiseplan. Von Listwijanka,





# Südostasien - Singapur



dem touristisch am besten erschlossenen Ort am See, machen wir einige Ausflüge, u.a. auch eine Fahrt mit dem Boot und der Baikalbahn. Ulan Ude ist die letzte russische Stadt vor der Mongolei. Hier wird nochmal europäischer Proviant gebunkert.

## 35. - 43. Tag Mongolei 1400km

Sibirien schien weit, aber in der Mongolei mit den großen Steppen ist es noch weiter, noch abgelegener. Nach der Einreise bei Sühbataar geht es in die Hauptstadt Ulaanbaatar, die wir natürlich besichtigen werden. Dann heißt es volltanken, die Auto nochmal durchchecken, ehe es auf der neuen Straße durch die Wüste Gobi geht. Die Gobi entspricht eigentlich nicht unserer Idee einer klassischen Wüste, sondern ist mehr eine große Steppenlandschaft. Der Sternenhimmel in der Einöde ist einmalig. Die Ruhe und Einsamkeit sollte man genießen, denn als nächstes steht die Einreise in das bevölkerungsreichste Land der Erde an.

## 44. - 47. Tag Erenhot - Datong (CHN) 650 km

Die Einreise in das "Reich der Mitte" bei Erenhot: die Grenzformalitäten dauern ihre Zeit, obwohl wir schon seit Monaten alles vorbereitet haben. Die Ausgabe der chinesischen Fahrzeugpapiere und Führerscheine wird geregelt, eine Einweisung in den Verkehr gegeben und der chinesische Begleiter gibt uns weitere Hinweise. Dann geht es in die Stadt Datong, die eigentlich eine Industriestadt ist. Doch der Besuch der Hängenden Klöster und der Yungang Höhlen lohnt sich.

## 48. - 54. Tag 400km

## Datong - Beijing / Peking (CHN)

Um in der Nähe des Zentrums zu sein, stehen in Peking die Fahrzeuge auf einem Hotelparkplatz und wir nutzen für den Aufenthalt auch den Luxus der Hotelzimmer. An fünf Tagen besichtigen wir die Highlights der Stadt und der Umgebung: die Verbotene Stadt, Tian Anmen Square, die Große Mauer, den Sommer Palast, den Lama Tempel und das Ming Grabmal. Auch für individuelle Freizeit ist gesorgt.

## 55. - 58. Tag Beijing - Nanjing (CHN) 1250km

Über den HuangHe (Gelber Fluss), Wiege der chinesischen Kultur, dann vorbei an Jinan und Xuzhou geht es durch betriebsame Landschaften nach Nanjing am Jangtsekiang. Nanjing bedeutet "südliche Hauptstadt" und als solche zeigt die heutige Industriestadt noch Zeugnisse ihrer umkämpften Vergangenheit.

## 59. - 65. Tag Nanjing - Shanghai (CHN) 350km

Dem Großen Fluss folgend, geht es durch fruchtbare Landschaften in die mehr als 2500 Jahre alte Stadt Suzhou, die wegen ihrer Kanäle als "Venedig China's" bekannt ist. Schon Marco Polo erwähnte die Stadt wegen ihrer Seidenspinnereien. Muss man viel über die Stadt Shanghai erklären? Sie ist schon seit Jahrhunderten das chinesische Tor zur Welt, war schon im 19. Jh. eine Weltmetropole und zeigt auch heute noch Zeichen der westlichen Kultur im China des frühen 20. Jh.. An den zwei Besichtigungstagen und dem Tag zur freien Verfügung gibt es genug zu sehen.

## 67. - 74. Tag Shanghai - Guilin (CHN) 1850km

Wir verlassen fürs Erste die Küste des chinesischen Meeres und fahren südwestwärts. Erst nach Hangzhou mit der Sechs Harmonien Pagode und dem Westsee, dann besuchen wir Mount Huangshan, die gelben Berge. Hier sehen Sie die Realität, die chinesische Maler seit Jahrhunderten wiedergeben. 72 Gipfel, an steilen Felswänden wachsende jahrhundertealte Kiefern und von oben ein Blick auf das Wolkenmeer. Überland geht es weitere vier Fahrtage in das Landesinnere in eine weitere atemberaubende Landschaft: Guilin.



## 75. - 80. Tag Guilin - Pingxiang (CHN) 450km

Die atemberaubende Karstlandschaft von Guilin mit märchenhaften grünbewaldeten Kegelbergen, die Reed Flute Höhle und eine Fahrt auf dem Yangshuou sind unvergessliche Programmpunkte. In der Provinz Guangxi, die wir jetzt durchfahren, lebt man traditionell von der Landwirtschaft, z.B. vom Zuckerrohr. Es kommt also nicht von ungefähr, dass die Provinzhauptstadt Nanning nur 6 Mio. Einwohner hat. Vorteile der Landwirtschaft und der Nähe zu Vietnam, die Küche ist besonders schmackhaft. Aber Vorsicht: Es heißt, man isst hier alles was Füße und Flügel hat, abgesehen von Tischen und Flugzeugen.

## 81. - 84. Tag Pingxiang - Hanoi (VN) 200km

Nach dem uns der chinesische Begleiter verabschiedet hat, geht es wieder mit neuen Grenzformalitäten weiter. Die Einreise nach Vietnam steht vom administrativen Aufwand dem Chinesischen nicht nach. Bei der Einfahrt in die Stadt Hanoi erkennen wir, was ein paar Kilometer ausmachen können. Hunderte von Mopeds auf den Straßen, die jungen Damen ganz fein mit langen Handschuhen und Hut, komplette Familien auf einem Gefährt - das alles ist so interessant und exotisch anzusehen. Die Hauptstadt Vietnams bedeuten für uns Besuche am Ho Chi Min Denkmal, dem Hoankiem See; viele Tempel und Pagoden stehen an.

## 85. - 91. Tag Hanoi & Hue (VN) 1050km

Entlang grüner Reisfelder fahren wir nach Hai Phong. Der Ausflug mit dem Schnellboot in die HaLong Bucht ist märchenhaft. Fast 2000 überwiegend bewachsene Felsen ragen aus dem Wasser. Unserem Weg der Küste folgend, fahren wir südwärts und genießen immer wieder europäische Einflüsse. Von den Franzosen lernten die Vietnamesen das Brot- und Baguettebacken, was uns nach der eher brotlosen Zeit in China verwöhnt.

## 92. - 99. Tag Hue - Nha Trang (VN) 700km

Hue, die ehemalige Kaiserstadt am "Fluss der Parfüme", begeistert mit Pagoden, Mausoleen, Parkanlagen. Weiter geht es über den Wolken Pass, der einst die Grenze zwischen Nord- und Südvietnam bildete. In der historischen Hafenstadt HoiAn sind nicht nur die japanische Brücke und der chinesische Tempel einen Bummel wert. Die verhältnismäßig kurzen Etappen lassen Zeit für individuelle Exkursionen. Oft übernachten wir in Strandresorts, wo sich das Baden sowohl im Meer als auch im Pool immer wieder anbietet.

## 100. - 106. Tag 500km







### Nha Thrang - Saigon (VN)

Die Fahrt an der Küste unterbrechen wir mit Abstechern landeinwärts, bei denen es immer wieder Pagoden, Türme und Naturschauspiele zu sehen gibt. Bei Badestopps, Strandwanderungen oder abends unter Palmen bei toller vietnamesischer Küche kann man es sich gut gehen lassen. Die Liebhaber von Meeresfrüchten und Fischgerichten werden die Zeit insbesondere an dieser Küste genießen. Saigon - Perle des fernen Ostens. Die Kathedrale Notre Dame, die Pagoden und Tempel sind ebenso sehenswert wie die neuere Geschichte, die das Kriegsmuseum oder die Cuchi-Tunnel repräsentieren. Wir müssen uns schließlich auch mit der Geschichte des Vietnamkrieges und der Teilung Vietnams beschäftigen. Es steht ein ganz spezieller Ausflug an: An einem Abend geht es spät los zu den schwimmenden Märkten im Mekongdelta, und wir sind bis zum nächsten Mittag auf Tour.

### 107. - 112. Tag 600km Saigon (VN) - Phnom Penh - Siemreap (K)

Das Königreich Kambodscha hat in der zweiten Hälfte des 20. Jh. traurige Berühmtheit erlangt. Krieg und Diktatur sorgten dafür, dass das Land in der Entwicklung zurückblieb. Für uns, heutige Touristen, ist daher Kambodscha eines der authentischsten Regionen dieser Reise. Phnom Penh besticht noch immer mit Relikten aus der französischen Kolonialzeit. Der Königspalast, die Silberpagode und das Nationalmuseum sind sehenswert. Auf weniger guten Straßen fahren wir über Land nach Siemreap in die Nähe des Sees Tonle Sap. Von hier aus besichtigen wir das Angkor, das Wahrzeichen Kambodschas. Angkor Wat, der Haupttempel, ist das größte religiöse Bauwerk der Welt.

### 113. - 117. Tag 450km Siemreap (K) - Bangkok (THA)

Mit der Fahrt nach Thailand reisen wir zum ersten Mal seit Reisebeginn in ein Land, das sich

nicht schon mal dem Kommunismus oder Sozialismus verschrieben hatte. Entsprechend laut, bunt, umtriebig und chaotisch geht es dann auch in den Straßen, Bars und Einkaufszentren zu. Doch Bangkok - wieder ein "Venedig des Ostens" bietet mit dem Jade Buddha, dem Königspalast und dem Tempel Wat Phra Keo auch genug Kultur für uns an.

### 118. - 123. Tag 950 km Bangkok - Phuket (THA)

Unser Weg führt auf der Küstenstraße entlang des thailändischen Golfes, an Resorts, Tempelanlagen und dem Nationalpark Kaeng Krachan. Etappenziel ist Phuket, Badeort am Indischen Ozean. Hier steht wieder ein Bootsausflug auf dem Programm in die Pang Nha Bucht und zur sogenannten James Bond Insel. So wie die Franzosen in Indochina ihre Kultur hinterließen, haben in diesem Teil der Welt erst die Portugiesen und später die Briten Handel getrieben, christianisiert und sich niedergelassen.

### 124. - 132. Tag 1450 km Phuket (THA) - Penang - Kuala Lumpur (MY)

Das Klima wird feuchter und heißer, je südlicher wir auf der malayischen Halbinsel reisen. Dörfer und Städte zeigen ein Völkergemisch und es gibt neben den üblichen Tempeln und Kirchen auch vermehrt Minarette zu sehen. 20km südlich von Hatyai wird Malaysia erreicht. Penang - hier leben Muslime, Inder, Chinesen und Malaien friedlich nebeneinander. Der Schlangentempel, die Häuser der chinesischen Clans, der Botanische Garten, verschiedene Tierparks laden ein. Als Georgetown war die Stadt unter den Briten ein bedeutendes Handelszentrum. Bei unserem Aufenthalt in den Cameron Highlands wird uns die kühle Brise der Berge erfreuen. Hier besuchen wir eine Teeplantage. Wer lieber Tiere sehen will, kommt in Kuala Selangor auf seine Kosten - mittags beim Besuch der Goldfischfarm und abends beim Beobachten der Glühwürmchen.

### 133. - 137. Tag 400km Kuala Lumpur (MY) - Singapur (SGP)

Verschiedene Baustile der Inder und Chinesen wetteifern mit maurischen Gebäuden. Hier merkt man überall, dass der Islam Staatsreligion ist - doch genauso versucht sich Kuala Lumpur als Wirtschaftsmetropole: die Stadt hat enorme Wolkenkratzer. Malakka ist die Passage auf dem Weg in die reichen Häfen Ostasiens. Portugal, Britannien und Holland buhlten und kämpften um die Herrschaft über diesen Seeweg. Die Hafenstadt ist heute noch Zeugnis dieser bunten Zeit.

### 138. - 140. Tag



### Singapur - Reiseende

Da Campingfahrzeuge in Singapur nicht erwünscht sind, quartieren wir uns die letzten drei Nächte im Hotel im Stadtzentrum Singapurs ein, während unsere Fahrzeuge in Johor Bahru sicher geparkt sind. Wir haben die "Insel am Ende der Halbinsel" erreicht und sind in Singapur, der Löwenstadt. Von den Briten einst als Flotten- und Handelsstützpunkt aufgebaut, war die Stadt schon immer dem Handel verbunden und ist heute wichtiger Seehafen und Finanzzentrum. Wir genießen ein umfangreiches Besichtigungsprogramm mit Sentosa Park, Raffles Hotel, Einkaufszentren und, und, und. Die Reise endet mit einem Transfer zurück zu unseren Mobilien.

**Gesamt: ca. 19.000 km**  
von Warschau. bis Singapur

### Reiseleistungen:

- Organisation & Buchung
- 129x Camping- /Übernachtungsgebühren
- 10x Hotel in Peking & Singapur
- 10x Abstellplatz in Peking & Johor Bahru
- 25x Essen (teils nationale Küche)
- 40x Besichtigungen
- 3x Folklore
- Eintrittsgelder für inkludierte Programme
- Visabeschaffung / Kosten / Einladungen (BY, RUS, CHN, VN, K, THA)
- Einreisegenehmigung (CHN, VN, K)
- einheimischer Führer
- z.T. Regierungs-Begleitfahrzeug (CHN & VN)
- Reiserücktritts- & Abbruchversicherung
- Teilnehmerbesprechung und Infomaterial

### Nicht im Reisepreis enthalten:

evtl. verlangte Grenz-, Maut-, Transit- und Fährgeldern, Kraftstoff, fakultative Programme, Flug, Verschiffung, Seetransportversicherung

**Benötigte Dokumente:** 2 Reisepässe (nach Reise noch 6 Monate gültig), Internat. Fahrzeugschein, Internat. Führerschein

**Teilnehmer:** min. 16 Pers., max. 30 Pers.  
Bei Nichterreichen der Mindestteilnehmer erfolgt Kündigung bis 12 Wochen vor Reisebeginn. §7.3.

**Besondere Fahrzeugvoraussetzungen:**  
Reisemobil das min. 3 Tage selbstversorgend (Wasser, Strom, WC) ist.

**Weitere Infos/Hinweise:** Seite 36 - 37

**Reisepreis:** pro Person (bei 2-er Belegung) mit eigenem Reisemobil

Gruppen- größe	16 Personen	20 Personen	24 Personen
Reise- preis	<b>12.990 €</b>	<b>12.790 €</b>	<b>12.490 €</b>
Einzel- fahrer	<b>+3.700 €</b>	<b>+3.600 €</b>	<b>+3.500 €</b>